



NACHHALTIGKEITS- BERICHT 2013



DIE UMWELTMANAGER
DER KFZ-BRANCHE



Abfall- | Verpackungs- | Energie-Management
Mit Sicherheit und Effizienz in die Zukunft!

Inhaltsverzeichnis

Einführung zum Nachhaltigkeitsbericht und Berichtsgrundlagen	2
Leitbild, Tendenzen und Stakeholderorientierung	2
Unternehmensprofil	4
Kontrollstrukturen und Managementsysteme	6
Ökonomische Leistung	7
Soziale Leistung	12
Ökologische Leistung	15
Nachhaltigkeitsziele der Partslife GmbH	17

Einführung zum Nachhaltigkeitsbericht und Berichtsgrundlagen

1. Unser Nachhaltigkeitsbericht erscheint in der vorliegenden Fassung im Jahr 2013 zum ersten Mal.
2. Er berücksichtigt im Allgemeinen alle Erkenntnisse bis zum Datum seiner Erstellung. Die enthaltenen Zahlenangaben sind solche für das abgelaufene Geschäftsjahr 2012, sowie in Hinsicht auf die Vergleichbarkeit und zur Verdeutlichung einer nachhaltigen Entwicklung – falls vorhanden - ergänzt um die Werte des vorhergehenden Geschäftsjahres 2011.
3. Unsere Berichterstattung orientiert sich an den GRI-Leitlinien nach dem in deutscher Übersetzung vorliegenden Standard GRI G3.1 und berücksichtigt die Normen des im Januar 2012 veröffentlichten „Deutschen Nachhaltigkeitskodex“. Statt einer Indexübersicht am Schluss zu den als „Key Performance Indicators“ bezeichneten wesentlichen Angaben sind diese – sofern für uns anwendbar – mit dem Hinweis „KPI“ am Ende der jeweils betroffenen Berichts-Textziffern gekennzeichnet.
4. Die Erleichterungsmöglichkeiten des Handelsgesetzbuches zur Publizität einzelner Angaben der ökonomischen Leistung haben wir in Analogie angewandt.
5. Unser Nachhaltigkeitsbericht richtet sich an folgende Akteure:
 - Aktuelle und künftige Mitarbeiter
 - Kunden aus Industrie, Handel und Werkstätten
 - Lieferanten
 - Anteilseigner
 - Behörden
 - Nichtregierungsorganisationen (sog. NGOs)
6. Zur externen Verifizierung haben wir unseren Nachhaltigkeitsbericht einer Prüfung durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BS Westdeutschland GmbH Wirtschaftsprüfung Steuerberatung Wirtschaftsprüfungsgesellschaft unterziehen lassen. Die aus der Prüfung resultierende Bescheinigung stellen wir ergänzend zu unserem Bericht zur Verfügung.

Leitbild, Tendenzen und Stakeholderorientierung

7. Als Unternehmen des Independent Aftermarket der Kfz-Branche unterstützen wir unsere Kunden aus Industrie, Handel und Werkstätten durch die Verbesserung von Umweltschutz und Energieeffizienzsteigerung bei der Erfüllung gesetzlicher Auflagen, vgl. dazu Tz.26. Mit einem Altersunterschied von 30 Jahren haben wir bereits die generationenübergreifende Unternehmensführung umgesetzt.
8. Mit den für uns wichtigen Akteuren (Stakeholdern: vgl. dazu Tz. 5) pflegen wir einen offenen und stetigen Dialog. Beispielhaft nennen wir im Folgenden wesentliche Dialogmaßnahmen:

Mitarbeiter: Permanente und offene Kommunikation, u.a. auch Offenlegung der Unternehmensergebnisse

Kunden: Newsletter, Pressemitteilungen, Kongress, Messeauftritte, Kundenbesuche

Lieferanten: Lieferantengespräche

Anteilseigner: Gesellschafterversammlung, Newsletter, Pressemitteilungen, Kongress, Messeauftritte, Kundenbesuche

Behörden: Arbeitskreis BIPV (Brancheninitiative Produktverantwortung, vgl. Tz. 58)

Nichtregierungsorganisationen (sog. NGOs): Newsletter, Pressemitteilungen, Kongress, Kooperationen
(KPI)

9. Als Umweltmanagementunternehmen haben die Dienstleistungen in unserem Portfolio einen großen ökologischen Bezug und können einen wesentlichen Beitrag dazu leisten, negative Einflüsse unternehmerischer Tätigkeiten auf die Umwelt zu reduzieren. (KPI)
10. Bei PARTSLIFE verbinden wir das Streben nach ständiger Verbesserung mit Innovation und Leistung. Unsere Vision ist es, das führende Beratungsunternehmen im Independent Automotive Aftermarket zu sein, dessen Mitarbeiter höchste Wertschätzung genießen. (KPI)
11. Im Rahmen sämtlicher unternehmerischer Tätigkeiten achten wir darauf, ressourcenschonend zu arbeiten, Produktionsfaktoren effizient einzusetzen, die Effizienz der Energieversorgung zu steigern, sowie ein motiviertes und sozial ausgewogenes Arbeitsumfeld für unsere Mitarbeiter zu schaffen.(KPI)
12. Es ist für uns eine Selbstverständlichkeit, im Rahmen unserer wirtschaftlichen Tätigkeiten sämtliche bestehende Gesetzgebungen und Richtlinien im vollen Umfang einzuhalten.(KPI)
13. Wir gewährleisten die Einbindung der Nachhaltigkeitspfeiler Ökonomie, Ökologie und Soziales im Sinne einer verantwortungsvollen und damit langfristigen Entwicklung in unseren unternehmerischen Tätigkeiten und übernehmen so Verantwortung gegenüber zukünftigen Generationen.
14. Dies führt zu dem unternehmerischen Leitbild einer „nachhaltigen Entwicklung“ im Sinne der Nachhaltigkeitsdefinition der Brundtland Kommission, welche wir als einen strategischen Erfolgsfaktor zukünftigen Handelns verstehen: „Nachhaltige Entwicklung bedeutet, die Bedürfnisse der heutigen Generationen sichern, ohne die Erfüllung der Bedürfnisse der künftigen Generationen zu gefährden.“
15. Die Werte von PARTSLIFE sind

Mit Leidenschaft Herausragendes leisten
Innovation und Lösungen für unsere Kunden schaffen
Uns gegenseitig fördern und fordern, bestärken und vertrauen
Erfolg durch Vielfalt
(KPI)
16. Die Grundsätze von PARTSLIFE sind

Sicherheit: Wir möchten den Menschen nicht schaden
Integrität: Wir handeln moralisch, ehrlich und fair

Nachhaltigkeit: Wir orientieren uns am heutigen Erfolg und erkennen auch unsere Verantwortung für künftige Generationen an
Respekt: Jeder Mensch sollte mit Respekt behandelt werden
(KPI)

17. Neben unseren Werten und Grundsätzen sind Leistungsorientierung und Personalentwicklung in unserer Unternehmenskultur verankert. Bei PARTSLIFE ist jeder einzelne bestrebt, unsere gemeinsame Vision zu fördern und die Werte und Grundsätze, die wir uns gesetzt haben, Tag für Tag zu leben. So begegnen wir uns gegenseitig und unserer Umwelt mit Integrität und Respekt. Wie möchten weder Mensch noch Umwelt schaden und unserer Verantwortung als Unternehmen gerecht werden.

Unternehmensprofil

18. Die PARTSLIFE GmbH, Neu-Isenburg, ist in der freien Kfz-Teilebranche in der Beratung, Entwicklung und Umsetzung von Systemen im Bereich Umwelt tätig.
19. Alleiniger Geschäftsführer der PARTSLIFE GmbH ist Kaufmann Wolfgang Steube.
20. Entstanden ist unser Unternehmen als aktiv gelebtes System zur Abfallentsorgung aus der Initiative einer „Freiwilligen Selbstverpflichtung“ von Industrie und Handel.
21. Als Gemeinschaftsinitiative der Kfz-Teileindustrie- und des Autoteilehandels unterstützen wir unsere Kunden in ihrer Produktverantwortung. Die Verpackungsverordnung regelt im Rahmen des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes, dass die Hersteller und Vertreiber von Produkten auch die Entsorgung der Verkaufsverpackung zu verantworten haben. Dazu müssen die Hersteller und Verkäufer die anfallenden Kosten übernehmen und einen Nachweis der tatsächlichen entsorgten Menge erbringen. Um die gesetzlichen Forderungen zu erfüllen, können sich Industrie und Handel am Markt vorhandenen Rücknahmesystemen anschließen. PARTSLIFE hat mit dem eigens für die Kfz-Branche und deren speziellen Bedürfnisse entwickelten PARTSLIFE Verpackungssystem (PVS) eine deutschlandweite Lösung etabliert, die das Thema einfach und kostengünstig gestaltet und die Erfüllung der gesetzlichen Richtlinien und Auflagen, insbesondere aus Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz, gewährleistet und Hersteller und Vertreiber bei der kostengünstigen Entsorgung von Verkaufsverpackungen gemäß der Verpackungsverordnung unterstützt.
22. Heute hat die PARTSLIFE GmbH 28 Gesellschafter (vgl. Tz. 64). Finanziell und ideell unterstützen uns derzeit 55 Systempartner aus Industrie und Handel mit über 70 Marken für die praxisorientierten Mehrwert-Dienstleistungen, die wir schaffen (vgl. zu einer Auflistung der einzelnen Systempartner www.partslife.com).
23. Darüber hinaus beraten wir Industrie, Handel und Werkstätten zum Thema Abfallvermeidung, bei branchenspezifischen Entsorgungs- und Umweltfragen sowie bei der Umsetzung von individuellen Entsorgungslösungen.

24. In Zusammenarbeit mit zertifizierten Entsorgungs- und Verwertungsunternehmen organisiert PARTSLIFE als zentraler Ansprechpartner bundesweit flächendeckend die Komplettentsorgung der Kfz-Werkstätten und Handelsbetriebe sowie das Verwerten bzw. Aufbereiten aller Produkte und Stoffe nach Maßgaben der gesetzlichen Vorschriften.(KPI)
25. Mit einer PARTSLIFE-Partnerschaft sichern sich Werkstätten dank der ausgehandelten Konditionen marktgerechte Preise bei den Entsorgern und profitieren darüber hinaus von Zusatzservices.
26. Außerdem sind wir Partner in Sachen Energieeffizienz und führen gezielte Schulungen rund um alle Umweltthemen durch.
27. Über unsere Vertragshändler können Werkstätten unmittelbar unser PARTSLIFE Know-how und unsere Services von der kostenlosen Entsorgungsberatung bis hin zur Profi-Schulung in Anspruch nehmen (vgl. zu einer Auflistung der einzelnen Vertragshändler www.partslife.com).
28. Namhafte Werkstatt-Systeme des Handels unterstützen PARTSLIFE, indem sie unser Angebot als Leistungsbaustein mit Synergieeffekten in ihren Konzepten verankert haben (vgl. zu einer Auflistung der einzelnen Werkstatt-Systeme www.partslife.com).
29. Mit Hilfe von über 40 zertifizierten Entsorgungsfachbetrieben an rund hundert Standorten in ganz Deutschland gewährleisten wir flächendeckend für über 10.000 Werkstätten die Entsorgung aller Arten anfallende Abfälle. Und kontinuierlich können wir neue Kunden von der Idee unseres Engagements überzeugen.
30. Darüber hinaus leisten Kooperationen und internationale Projekte einen ergänzenden Beitrag zum PARTSLIFE Engagement und somit zum Engagement für die Umwelt und zu dem Erfolg unserer Kunden (vgl. zu einer Auflistung der einzelnen Kooperationspartner www.partslife.com).
31. Unsere Systempartner aus Industrie und Handel können unsere Dienstleistungen rund um die Umwelt in Anspruch nehmen und sich oft nennenswerte Kosteneinsparungen, Imagegewinn und damit einen entscheidenden Vorsprung im internationalen Wettbewerb sichern.
32. Die PARTSLIFE GmbH ist in folgenden Ländern aktiv:
 - Deutschland
 - Österreich
 - Rumänien
 - Polen
33. Wir planen, die vielfältigen Aktivitäten auf weitere Länder der Europäischen Union zu übertragen.
34. Im Geschäftsjahr 2012 beschäftigte unsere Gesellschaft im Durchschnitt sowie zum Stichtag 31. Dezember 2012 zehn Mitarbeiter. Zu den weiteren Details bezüglich der Mitarbeiter verweisen wir auf Tz. 77 ff..

35. Neben der Geschäftsführung und der Assistenz der Geschäftsführung beschäftigen wir sechs Projektmanager, drei Kundenberater im Innendienst sowie einen Key Account Manager. Mit unseren Mitarbeitern pflegen wir im Rahmen flacher Hierarchien eine offene Kommunikation. Alle Mitarbeiter werden regelmäßig über die wesentlichen Betriebsergebnisse und weitere betriebliche Daten informiert.

Kontrollstrukturen und Managementsysteme

36. In fachlicher Hinsicht führen wir unsere Gesellschaft mittels des unten näher erläuterten QS-Systems, welches wir innerhalb aller Dienstleistungsbereiche unserer Gesellschaft anwenden.

37. Auf dem Weg zu einem Umweltmanagementunternehmen haben wir zur Qualitätssicherung eine Reihe von ISO-Zertifizierungen absolviert:

DIN EN ISO 9001	Qualitäts-Management-System
DIN EN ISO 14001	Umwelt-Management-System
DIN EN 50001	Energie-Management-System

38. Das Haupt-Audit unseres QS-Systems gilt für drei Jahre. Während dieser drei Jahre müssen die Zertifikate durch ein jährliches Überwachungsaudit bestätigt und erneuert werden. Von unserem QS-System sind alle Aufgaben betroffen, die mit der unmittelbaren und mittelbaren Entwicklung, dem Vertrieb und der Pflege unserer Produkte zusammenhängen.

39. Die Anwendung unserer Systeme stellt außerdem die Einhaltung wettbewerbsrechtlicher und anderer Regelungen im Rahmen einer Beachtung von Compliance-Regelungen sicher. Dazu haben wir insbesondere einen Leitfaden herausgegeben, in dem wir unseren Gesellschaftern und Systempartnern Hinweise geben, wie zu jeder Aktivität kartellrechtlich bedenkliches Verhalten von vornherein vermieden werden kann.

40. Zur Ermittlung der betriebswirtschaftlichen Kennzahlen wird die Finanzbuchhaltung herangezogen.

41. Im September 2012 hat einer unserer Mitarbeiter eine Schulung zum Datenschutzbeauftragten erfolgreich absolviert.

42. In ökonomischer Hinsicht führen wir unsere Gesellschaft mittels eines Managementinformationssystems.

43. In *ökologischer Hinsicht* führen wir unsere Gesellschaft einerseits mittels kontinuierlicher Bewusstseinsbildung bei unseren Mitarbeitern für einen sparsamen und vernünftigen Energieverbrauch nebst zielbezogener Einsparungen und andererseits mittels einer auf Jahresbasis erfolgenden Ermittlung unserer betrieblich verursachten Emissionen und einer darauf basierenden Klimaneutralisierung durch Zertifikateerwerb bzw. Baumpflanzungen.

44. In *sozialer Hinsicht* führen wir unsere Gesellschaft mittels individueller Behandlung unserer Mitarbeiter zu den für sie persönlich wichtigen Themen sowie mittels der

kontinuierlichen Schaffung eines angenehmen und die Bedürfnisse der Mitarbeiter berücksichtigenden Arbeitsumfeldes.

45. Im Auftrag von den Gesellschaftern übernimmt der Beirat gemeinsam mit der Geschäftsführung in regelmäßigen Quartalsitzungen die Kontrollfunktion über das Management.
46. Verantwortlich für die Nachhaltigkeitsentwicklung ist letztendlich die Geschäftsführung. (KPI)

Ökonomische Leistung

Kunden

47. Als Unternehmen im sogenannten Aftermarket-Bereich des Kfz-Ersatzteilemarktes übernehmen wir zentral die Aufgaben zur Abwicklung und Optimierung einer gesetzeskonformen und möglichst kostengünstigen Entsorgung für unsere Kunden aus Industrie, Handel und Werkstätten. Dies schließt Automobilwerkstätten, Handelsbetriebe, Kraftfahrzeugteile-Hersteller und sonstige gewerbliche und öffentliche Betriebe in unseren Kundenkreis ein.
48. Unser Dienstleistungsportfolio umfasst nahezu sämtliche umweltrelevanten Aspekte, jeweils auf die Bedürfnisse und Anforderungen der einzelnen Marktakteure ausgerichtet.
49. Das Dienstleistungsportfolio unserer Gesellschaft wurde, ursprünglich von der Erfüllung der Altfahrzeugverordnung und speziell der Erfüllung der Verpackungsverordnung kommend, sukzessive um weitere Angebote des Umweltbereichs erweitert und ausgebaut. Hierfür haben wir unternehmensspezifische Berührungspunkte mit dem gesellschaftlichen Umfeld identifiziert und diese in unserer strategischen Ausrichtung berücksichtigt.
50. Zu den Dienstleistungen unseres Umweltmanagementunternehmens gehören:
 - Rücknahme von Produkten der Systempartner und Koordination der Entsorgung und Verwertung
 - Überregionale Sonderentsorgung
 - PVS (PARTSLIFE-Verpackungs-Entsorgungs-Service)
 - WEEE (Erfüllung der Verpflichtungen aus dem Elektro-Gesetz)
 - Wertteile-Rückführung zur Wiederaufbereitung
 - Energie-Effizienz-Maßnahmen
 - Internationale Umsetzung der EU-Altauto-Richtlinie in Europa
 - Allgemeine Beratung zu Umweltfragen
51. Schwerpunkte der Tätigkeiten liegen heute vor allem in der Systempartnerschaft durch Beratung, Information, Auswahl, Werbung, Überprüfung von Entsorgern, Preisüberwachung sowie in allgemeiner entsorgungsbezogener Unterstützung und in Serviceleistungen im Rahmen der Verpackungsentsorgung.

52. Im Verlauf der letzten sieben Jahre hat die Gesellschaft folgende Umsatzerlöse erzielt:

Jahr	Umsatzerlöse in T€	Veränderung (2005=100%)
2005	1.409	100,0
2006	1.612	114,4
2007	1.652	117,2
2008	2.039	144,7
2009	2.481	176,1
2010	2.667	189,3
2011	2.932	208,1
2012	2.668	189,4

53. Bei PARTSLIFE besteht eine zunehmende Veränderung hin zu Dienstleistungseinnahmen aus dem PVS-Mengenstromgeschäft sowie den verbundenen und sonstigen eigenen Beratungsleistungen. Im Jahr 2012 betrug der Anteil aus der Vermarktung von Dienstleistungen so 70% des Gesamtumsatzes (Vorjahr 69%).
54. Als Konsequenz ist PARTSLIFE nur noch bedingt von der Anzahl der Industrie- und Handelsunternehmen abhängig, mit denen ein Systempartnervertrag abgeschlossen und durch jährliche Beiträge das Unternehmen finanziell unterstützt wird.
55. Die eng mit unserem Qualitätsanspruch zusammenhängende objektiv oder subjektiv empfundene Kundenzufriedenheit wird bei uns permanent durch den direkten Kundenkontakt beobachtet und überprüft, um auf diese Weise eine zeitnahe Reaktion auf die aktuellen Kundenbedürfnisse zu gewährleisten. Um eine möglichst hohe Kundenzufriedenheit zu erreichen, werden unterschiedliche Methoden zur Qualitätssicherung und -kontrolle – wie z.B. die Reklamationsauswertung – eingesetzt. Seit der Einführung des QM-Systems wurde begonnen, Beschwerden und Fehlerhinweise zu dokumentieren. Wir beabsichtigen, in der Zukunft weitere Messmittel wie z.B. formelle Kundenbefragungen anzuwenden.
56. Da wir im Rahmen unserer Tätigkeit in umfänglichem Maße mit sensiblen Kundendaten zu tun haben, unterzeichnen alle unsere Mitarbeiter im Rahmen unserer internen „Sicherheitsrichtlinie Datenschutz“ nach einer Einführung in die wesentlichen Bestimmungen des Datenschutzes eine Datenschutzverpflichtung (insbesondere zu den Regelungen der EU-Datenschutzrichtlinie, des BDSG und des StGB) als Anlage zu ihrem Arbeitsvertrag. Diese Datenschutzverpflichtung gilt für die gesamte aktive Zeit bei PARTSLIFE und besteht auch nach einer möglichen Beendigung der Tätigkeit fort. Die Überwachung über die Einhaltung der Regelungen erfolgt durch den Datenschutzbeauftragten unseres Unternehmens.

Staat

57. Unsere Tätigkeit hat bisher stetig zu Überschüssen geführt, aus denen heraus wir im Geschäftsjahr 2012 Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag sowie Gewerbesteuer gezahlt haben. (KPI)

58. Gemeinsam mit drei weiteren anerkannten Branchenlösungen zur Erfüllung der Verpackungs-Verordnung - u.a. der Gebinde-Verwertungs-Gesellschaft der Mineralöl-Industrie (GVO), mit der wir eine Kooperation ohne vertragliche Vereinbarung begonnen haben - betreiben wir zur Wahrung der Brancheninteressen seriösen Lobbyismus in der Brancheninitiative Produktverantwortung (BIPV). Hierbei geht es insbesondere um die politische Diskussion der Umstellung von der Verpackungs-Verordnung in eine Werkstofftonnen-Verordnung.
59. Subventionen bzw. Steuererleichterungen haben wir nicht in Anspruch genommen.(KPI)
60. Spenden an Parteien bzw. Politiker haben wir nicht geleistet.

Stadt Neu-Isenburg

61. Unser Beitrag für die Stadt Neu-Isenburg und das Rhein-Main-Gebiet sowie die Auswirkungen unserer Aktivitäten in ganz Deutschland betreffen neben den Zahlungen an Gewerbesteuer auch das gemeinnützige Engagement. Zu den weiteren Details bezüglich der externen sozialen Themen verweisen wir auf Tz. 100 ff..
62. Einen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage der Stadt Neu-Isenburg hat unsere Gesellschaft nur marginal.(KPI)

Eigenkapital

63. Das Stammkapital der Gesellschaft besteht wirtschaftlich in Höhe von € 292.500,00 (Vorjahr € 277.500,00) und ist vollständig eingezahlt, jedoch lediglich in Höhe von € 285.000,00 (Vorjahr € 255.000,00) zum 31.12.2012 im Handelsregister eingetragen. Der verbleibende Anteil von € 7.500,00 ist im Rahmen des aufgrund des Gesellschafterbeschlusses vom 12. Mai 2010 genehmigten Kapitals (vgl. dazu Tz. 65) noch vor dem Bilanzstichtag zur Kapitalerhöhung angemeldet und unter dem Datum des 15. Februar 2013 im Handelsregister eingetragen worden.
64. Das wirtschaftliche Stammkapital in Höhe von € 292.500,00 (Vorjahr € 277.500,00) wird zum Bilanzstichtag von den folgenden Gesellschaftern gehalten:

	2012		2011	
	EUR	Anteil	EUR	Anteil
CARAT GmbH & Co. KG, Leinfelden-Echterdingen	30.000,00	10,26%	30.000,00	10,81%
GKN Service International GmbH, Rösraith	22.500,00	7,69%	22.500,00	8,11%
HELLA KGaA Hueck & Co., Lippstadt	22.500,00	7,69%	22.500,00	8,11%
TRW Kfz-Ausrüstungs GmbH, Neuwed	22.500,00	7,69%	22.500,00	8,11%
Industriewerk Schaeffler INA-Ingenieurdienst GmbH, Herzogenaurach	15.000,00	5,13%	15.000,00	5,41%
Adelphi Consult GmbH, Berlin	15.000,00	5,13%	15.000,00	5,41%
ATEV-Autoteile-Einkaufs-Verband e.G., Waiblingen	7.500,00	2,56%	7.500,00	2,70%
ATP Auto-Teile Partner reg. Gen.mbh, Amstetten/ Österreich	7.500,00	2,56%	7.500,00	2,70%
ATR Service GmbH, Stuttgart (seit 12/2010; aus genehmigtem Kapital)	7.500,00	2,56%	7.500,00	2,70%
Birner GmbH, Perchtoldsdorf/ Österreich (seit 12/2011; aus genehmigtem Kapital)	7.500,00	2,56%	7.500,00	2,70%
BOSAL Deutschland GmbH, Viersen	7.500,00	2,56%	7.500,00	2,70%
BU Bucker Unternehmensgruppe GmbH & Co. KG, Lingen (seit 12/2011; aus genehmigtem Kapital)	7.500,00	2,56%	7.500,00	2,70%
COPARTS Autoteile GmbH, Essen	7.500,00	2,56%	7.500,00	2,70%
Herth + Buss Fahrzeugteile GmbH & Co. KG, Heusenstamm	7.500,00	2,56%	7.500,00	2,70%
Hans Hess Autoteile GmbH, Köln	7.500,00	2,56%	7.500,00	2,70%
INTER CARS S.A., Warschau/ Polen (seit 11/2012; aus genehmigtem Kapital)	7.500,00	2,56%		0,00%
KNORR-Bremse Systeme für Nutzfahrzeuge GmbH, München	7.500,00	2,56%	7.500,00	2,70%
Liqui-Moly Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Ulm	7.500,00	2,56%	7.500,00	2,70%
LuK Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, Bühl	7.500,00	2,56%	7.500,00	2,70%
Mahle Aftermarket GmbH, Stuttgart (seit 12/2011; aus genehmigtem Kapital)	7.500,00	2,56%	7.500,00	2,70%
PV Automotive GmbH, Duisburg (seit 12/2010; aus genehmigtem Kapital)	7.500,00	2,56%	7.500,00	2,70%
SC AUTONET IMPORT Srl., Satu Mare/ Rumänien	7.500,00	2,56%	7.500,00	2,70%
Select AG, Andernach	7.500,00	2,56%	7.500,00	2,70%
SKF GmbH, Schwefurt (seit 8/2011; aus genehmigtem Kapital)	7.500,00	2,56%	7.500,00	2,70%
Triscan A/S, Brabant/ Dänemark (seit 6/2012; aus genehmigtem Kapital)	7.500,00	2,56%		0,00%
TROST AUTO SERVICE TECHNIK SE, Stuttgart (Wechsel mit TEMOT-Autoteile GmbH i.L.)	7.500,00	2,56%	7.500,00	2,70%
WABCO GmbH, Hannover	7.500,00	2,56%	7.500,00	2,70%
ZF Trading GmbH, Schwefurt	7.500,00	2,56%	7.500,00	2,70%
	292.500,00	100,00%	277.500,00	100,00%

65. In Bezug auf die auf der Gesellschafterversammlung 2010 einstimmig beschlossene Satzungserweiterung um einen Paragraphen 3a „Genehmigtes Kapital“, mit dem die Geschäftsführung ermächtigt wird, bis zum 2. November 2015 das Stammkapital um maximal € 112.500,00 durch Ausgabe von bis zu 15 neuen Gesellschaftsanteilen mit einem Nennbetrag von je € 7.500,00 gegen Bareinlagen zu erhöhen um potentiellen Interessenten auch weiterhin Kaufangebote

unterbreiten zu können, sind bis zum Ende 2012 insgesamt acht neue Geschäftsanteile ausgegeben worden. Der Ausgleich an die Altgesellschafter für die Verwässerung der Anteile durch Verkäufe von Geschäftsanteilen seit der vorhergehenden Gesellschafterversammlung wird ermittelt und festgestellt sowie mit einer möglichen Gewinnausschüttung ausgezahlt. Aufgrund der Anteilsverkäufe stehen noch sieben Anteile aus dem genehmigten Kapital zur Verfügung.

66. In Ausübung der Ermächtigung zur Erhöhung des Stammkapitals durch Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 12. Mai 2010 haben im Juni 2012 die Firmen Triscan A/S, Braband/ Dänemark, und im November 2012 die INTER CARS S.A., Warschau/ Polen, jeweils einen Geschäftsanteil erworben. Die jeweilige Einzahlung der Beträge ist im Verlaufe des Jahres 2012 erfolgt. Die Eintragung der Kapitalerhöhung durch die Triscan ist unter dem Datum des 20. Juli 2012 erfolgt, die Eintragung der Kapitalerhöhung durch INTER CARS unter dem Datum des 15. Februar 2013.
67. Somit hat die Gesellschaft zum Jahresende 2012 mit INTER CARS 28 Gesellschafter und insgesamt 39 Gesellschafteranteile. Zum Jahresende 2012 hielt die Gesellschaft keine eigenen Geschäftsanteile.
68. Das Eigenkapital zum 31.12.2012 beträgt T€ 2.958 (Vorjahr T€ 2.923), davon betreffen T€ 285 (Vorjahr T€ 255) das Gezeichnete Kapital, T€ 7,5 (Vorjahr T€ 23) die auf die beschlossene aber noch nicht eingetragene Kapitalerhöhung geleistete Einlage, T€ 405 (Vorjahr T€ 295) die Kapitalrücklage, T€ 1.432 (Vorjahr T€ 1.332) andere Gewinnrücklagen und T€ 829 (Vorjahr T€ 1.018) den Bilanzgewinn mit einem darin enthaltenen Gewinnvortrag von T€ 1.018 (Vorjahr T€ 846). Das Eigenkapital hat damit einen Anteil von 85% (Vorjahr 81,2%) an der Bilanzsumme.
69. Die Ausschüttung in Höhe von T€ 320 (Vorjahr T€ 606) wurde aufgrund des Gesellschafterbeschlusses vom 13. Juni 2013 vorgenommen. Zugleich wurde beschlossen, T€ 200 den anderen Gewinnrücklagen zuzuführen.

Fremdkapital

70. Die zum 31.12.2012 bestehenden Rückstellungen decken vor allem Verpflichtungen aus Mengenströmen im Rahmen der Verpackungsverordnung (T€ 176), aus Personalkosten (T€ 58), aus Ertragssteuern des Vorjahres (T€ 21) und aus noch ausstehenden Abrechnungen (T€ 20).
71. Die ausschließlich kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (T€ 126) und die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen insbesondere den Entsorgungsbereich.
72. Weiterhin bestehen zum Stichtag 31.12.2012 sonstige Verbindlichkeiten, die hauptsächlich Verbindlichkeiten im Rahmen der kreditorischen Debitoren (T€ 93), der Lohn- und Gehaltsabrechnung (T€ 15) und der Umsatzsteuer (T€ 3) enthalten.
73. Der Anteil der kurzfristigen Verbindlichkeiten an den gesamten Verbindlichkeiten beträgt zum Stichtag 46% (Vorjahr 46%).
74. Der Fremdkapitalanteil an der Bilanzsumme beträgt 15% (Vorjahr 18,8%).

75. Die Bonität der PARTSLIFE GmbH ist am 21.02.2012 von der Creditreform Offenbach mit „sehr gut“ bewertet worden. Die Bilanzbonität unserer Gesellschaft ist in diesem Rahmen zum 31.12.2010 mit „sehr gut bis gut“ bewertet worden. Bezüglich der wirtschaftlichen Entwicklung wurden der PARTSLIFE GmbH eine positive Geschäftsentwicklung und ein guter Geschäftsgang der Auftragslage prognostiziert. Es lagen keine Negativmerkmale vor.
76. Am 16.07.2013 ist die Bonität der PARTSLIFE GmbH erneut mit „sehr gut“ bewertet worden. Bürgel Wirtschaftsinformationen schätzt das Ausfallrisiko der PARTSLIFE GmbH zum selben Zeitpunkt als sehr gering bis gering ein. Es lagen keine Negativinformationen vor.

Mitarbeiter

77. Wir beschäftigen zum Stichtag 31.12.2012 insgesamt zehn (Vorjahr neun) Mitarbeiter, ausschließlich Angestellte. Im Jahresdurchschnitt waren in 2012 zehn (Vorjahr neun) Mitarbeiter beschäftigt.
78. Der Anteil der variablen Vergütungen 2011 an den gesamten Personalaufwendungen beträgt 5 %. Die Personalkosten insgesamt machen einen Anteil von 36 % (Vorjahr 32 %) an den Gesamtaufwendungen unserer Gesellschaft (einschl. Zinsen und Steuern) aus und stellen 112 % (Vorjahr 88 %) des Materialaufwands dar.

Lieferanten

79. In der Vergabe von neuen Liefer- und Leistungsaufträgen berücksichtigen wir nach Möglichkeit Auftragnehmer aus unserer lokalen oder regionalen Umgebung.

Soziale Leistung

Arbeitsplatzqualität

80. Im Geschäftsjahr 2011 haben wir einen Projektmanager eingestellt. Im Geschäftsjahr 2012 konnte das Team der Projektmanager durch zwei weitere Einstellungen ausgebaut werden.
81. Dem gegenüber stehen zwei Kündigungen in 2011 und eine Kündigung in 2012. Die Kündigungen erfolgten vor allem aus der Absicht des beruflichen Aufstiegs heraus, welcher bei PARTSLIFE GmbH aufgrund der Unternehmensgröße nach oben hin begrenzt ist (vgl. Tz. 91).
82. Ab dem 01. Oktober 2013 wird eine Stelle im Bereich Abfallmanagement und Business Development neu besetzt sein, da es einen aus privaten Motiven begründeten Austritt geben wird.
83. Der Anteil der Frauen in unserem Unternehmen beläuft sich in 2012 auf 36% (Vorjahr 36%).

84. Um eine frühzeitige Verbindung zu akademisch ausgebildeten Nachwuchs aufzubauen, besteht eine Kooperation mit der Hochschule Wirtschaft und Umwelt in Geislingen. Darüber hinaus betreuen wir im Rahmen von Projektentwicklungen Diplom- und Bachelorarbeiten, verleihen einen Stiftungspreis für herausragende Abschlussarbeiten und stehen im Kontakt zu Professoren verschiedener Universitäten. Um für die Verstärkung unseres Teams auch junge Studenten bzw. Studienabsolventen zu gewinnen, veröffentlichen wir Ausschreibungen für Praktika bzw. vakante Arbeitsstellen an Universitäten. (KPI)
85. Wir legen einen hohen Wert auf die Fortbildung unserer Mitarbeiter. Anbieter, Ort und Themen der Fortbildungen werden von den Mitarbeitern eigenverantwortlich selbst gewählt. Die PARTSLIFE GmbH gibt lediglich vor, dass die Weiterbildung in ihrer individuellen Zusammensetzung den Arbeitsschwerpunkten folgen sollte, wobei die Geschäftsführung bei Bedarf beratend zur Seite steht. Um Energie, Zeit und Kosten zu sparen, sollte der Ort der jeweiligen Fortbildung nahe zum eigenen Wohnort liegen.
86. Seit 2005 führen wir jährliche Mitarbeitergespräche zum Jahresende durch, in denen es um die gemeinsame Beurteilung der geleisteten Arbeit im abgelaufenen Zeitraum sowie um einen Ausblick und Zieldefinitionen für das kommende Jahr geht. Die Mitarbeitergespräche wurden jährlich optimiert, so dass wir in 2012 erstmals mit einem Vordruck gearbeitet haben, der eine bessere Vergleichbarkeit schaffen soll. Über die jährlichen Mitarbeitergespräche hinaus kommt es gegebenenfalls zu kurzen Abstimmungsgesprächen.
87. Seit 2013 führen wir die Mitarbeitergespräche zweimal jährlich anhand eines abgestimmten Systems und eines Fragebogens.
88. Im Rahmen von mindestens einmal jährlich stattfindenden Betriebsveranstaltungen fördern wir das Gemeinschaftsgefühl und die Zusammenarbeit unserer Mitarbeiter.
89. Über die grundsätzliche Vergütung hinaus schütten wir ergebnisabhängig an alle Mitarbeiter unter Berücksichtigung individueller Leistungskriterien eine zusätzliche variable Vergütung aus. (KPI)
90. Die Mitarbeiter können bei uns die Möglichkeit der Teilzeit nutzen. Derzeit nehmen zwei Kolleginnen diese Regelung in Anspruch. Darüber hinaus nutzen unsere Mitarbeiter flexible Arbeitszeitgestaltungsmöglichkeiten. Das Vertrauen, das wir unseren Mitarbeitern entgegenbringen, äußert sich auch darin, dass es bei der PARTSLIFE GmbH keine Arbeitszeiterfassung gibt.
91. Die Aufstiegschancen bei der PARTSLIFE GmbH sind aufgrund der Unternehmensgröße relativ begrenzt. Jedoch erhält jeder einzelne Mitarbeiter eine individuelle und bestmögliche Förderung. In diesem Rahmen unterstützt die Geschäftsführung das Einreichen eigener Vorschläge für Lehrgänge und Seminare für die persönliche Weiterentwicklung der Mitarbeiter (vgl. Tz. 85).

Arbeitssicherheit und Gesundheit der Mitarbeiter

92. Das Arbeitsumfeld unserer Mitarbeiter gestalten wir so, dass es für den Erhalt ihrer Gesundheit förderlich ist. Für einen ergonomischen Arbeitsplatz achten wir neben

zahlreichen weiteren Maßnahmen primär auf die Auswahl der Büromöbel, die Einstellung der Bildschirme und den Einsatz von Headsets.(KPI)

93. Die Zahl der Krankheitstage bewegt sich bei der Partslife GmbH kontinuierlich auf einem geringen Niveau.(KPI)
94. Arbeitsunfälle sind bisher noch nicht aufgetreten.(KPI)

Integration, Vermeidung von Diskriminierung und von Korruption

95. Wir beschäftigen bis dato keine behinderten Menschen.
96. Diskriminierung jedweder Art widerspricht vollständig unserer dargestellten Firmenphilosophie.
97. Ebenso stehen wir aufgrund unseres hohen ethischen Anspruches ausdrücklich gegen Korruption. (KPI)

Arbeitnehmerinteressen und Mitbestimmung

98. Arbeitnehmerinteressen werden im Rahmen der ein- bzw. zweimal jährlich stattfindenden Mitarbeitergespräche besprochen. Darüber hinaus können Vorschläge der Mitarbeiter durch unsere „Open Door Policy“ jederzeit an die Geschäftsführung herangetragen werden. (KPI)
99. Eine gewerkschaftliche Vertretung besteht nicht und ist von Seiten der Mitarbeiter auch nicht eingefordert.

Externe soziale Themen

100. Gemeinnütziges Engagement erbringen wir durch die finanzielle Unterstützung der Peter Maffay Stiftung seit 2011. Der Schwerpunkt der Arbeit der Peter Maffay Stiftung ist die Durchführung von therapeutischen Aktivaufenthalten traumatisierter sowie benachteiligter Kinder und Jugendlicher. (vgl. ausführlich zur Peter Maffay Stiftung www.petermaffaystiftung.de). Im Jahr 2012 stiftete die PARTSLIFE GmbH der Stiftung 3,5 T€
101. Seit 2012 ist die PARTSLIFE GmbH Mitglied im Beirat der Wirtschaft (BdW). Durch die Mitgliedschaft im BdW wollen wir mit unserer beruflichen Kompetenz, unserer Lebenserfahrung und unserem Verantwortungsbewusstsein gemeinsam mit anderen engagierten Unternehmern Einfluss auf die soziale und politische Entwicklung Deutschlands nehmen. Umgesetzt wird dies durch die Einbringung unserer Kenntnisse und Fähigkeiten im partnerschaftlichen Dialog mit Vertretern aus Politik, Kultur und Wissenschaft. Langfristig ist es das Ziel des BdW, Deutschland und dessen Stellung in der Welt aktiv mit zu gestalten (vgl. ausführlich zum BdW www.bdw-deutschland.de). (KPI)
102. Im Rahmen der Nachwuchsförderung bieten wir Studierenden die Möglichkeit, projektbezogene Diplom-, Master- bzw. Bachelorarbeiten in unserem Unternehmen zu schreiben. Darüber hinaus verleihen wir einen Stiftungspreis für herausragende

Abschlussarbeiten, bieten kontinuierlich Praktika für Studenten an und schreiben vakante Stellen an Universitäten aus (vgl. Tz. 84).

103. Im Rahmen der Umbauarbeiten unseres Bürogebäudes schieden Büromöbel aus, die keinerlei bzw. nur geringe Gebrauchsspuren aufwiesen. Um die Möbel einer weiteren Verwendung zuzuführen, haben wir diese gespendet.
104. Handel mit der „3. Welt“ und die damit verbundenen Themen gehören nicht zu unserer Themen- und Aktivitätspalette.

Ökologische Leistung

Ökologischer Input

105. Für das Geschäftsjahr 2012 stellen wir im Folgenden die Grundlagen unseres Energieverbrauchs in gerundeten Zahlen dar (für das Vorjahr 2011 ist die Datenbasis nicht vollständig vorhanden):

Geschäftsfahrten	km	156.483
Fahrten Wohnung/Arbeit	Km	41.800
Strom	kWh	9.304
Gas	kWh	24.000
Wasser	l	42.000
Papier (KPI)	A4	57.220

106. Anmerkungen:

Geschäftsfahrten: nach den Aufzeichnungen der Gesellschaft für die Firmenfahrzeuge einschl. der zugehörigen Fahrten Wohnung/ Arbeit

Fahrten Wohnung/Arbeit: ermittelt für alle anderen Mitarbeiter ohne Firmenfahrzeuge

Strom: nach der Jahresabrechnung 2012

Gas: geschätzt auf Basis der Abrechnung für 2011; Abrechnung 2012 liegt noch nicht vor

Wasser: geschätzt auf Basis der Abrechnung für 2011; Abrechnung 2012 liegt noch nicht vor

Papier: nach den Einkaufsrechnungen

107. Seit Ende 2007 beziehen wir unseren Strom durch PURElectra. Der für PURElectra bereitgestellte Strom stammt zu 100 % aus erneuerbaren Energiequellen (Wasserkraft). Der ausgewiesene Strommix gem. EnWG § 42 ist damit frei von jeglichem radioaktiven Abfall und ohne klimabelastende CO₂-Emissionen.(KPI)
108. Unser Briefpapier lassen wir von einer klimaneutralen Druckerei anfertigen. Dementsprechend werden beim Druck des Briefpapiers zertifizierte Papiersorten und umweltschonende Verfahren eingesetzt.

Ökologischer Output

109. Aus der unter „Ökologischer Input“ dargelegten Datenbasis hat sich für 2012 aus unserer Tätigkeit auf Basis der Annahmen:
 - Km Geschäftsfahrten und Wohnung/ Arbeit gewichtet mit 200 g CO₂/km
 - Gas gewichtet mit 0,251 CO₂/kWheine Emission von etwa 46 Tonnen CO₂ ergeben. (KPI)
110. Die im Rahmen unserer wirtschaftlichen Aktivitäten unvermeidliche CO₂-Produktion kompensieren wir durch Baumpflanzaktionen. Seit 2008 haben wir in Zusammenarbeit mit plant-my-tree kontinuierlich 380 Bäume gepflanzt und 115 zur Pflanzung bestellt, um unsere Emissionen auszugleichen. Bei einer Neutralisierung von 1 Tonne CO₂ durch einen gepflanzten Baum haben wir für uns in Hinblick auf den Energieverbrauch eine vollständige sowie zusätzlich für unsere Mitarbeiter und uns auf privater Ebene bereits eine Teilkompensation bewirkt.
111. Abfälle fallen bei uns vor allem in Form von Papier und in deutlich kleinerem Umfang in Form von Hausmüll an; die Entsorgung erfolgt unter stoffbezogener Trennung in die dazu bereitstehenden Abfallcontainer.

Andere ökologische Aspekte

112. Unsere regelmäßigen Sachinvestitionen in Geräte der Bürokommunikation berücksichtigen stetig Aspekte der Energieeffizienz. (KPI)
113. Im März 2012 hat einer unserer Mitarbeiter im Rahmen einer Schulung den Fachkundenachweis für den Betriebsbeauftragten für Abfall erhalten.
114. Als Unterzeichner der „Charta der 100 Unternehmen für den Klimaschutz“ unterstützen wir das Ziel, Potentiale zur Energieeinsparung und zur Nutzung erneuerbarer Energien weiter auszuschöpfen und voranzubringen, um so den Ausstoß klimarelevanter Treibhausgase insgesamt zu reduzieren.(KPI)
115. Darüber hinaus waren wir Mitglied im vom Hessischen Umweltministerium gemeinsam mit der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) geförderten Vorhaben „Klima-Partner 2007“. Im Rahmen dieses Projektes sollten neue und innovative Handlungsoptionen zur Neutralisierung der CO₂-Emissionen von Produkten und Dienstleistungen in den Unternehmen erarbeitet und erprobt werden. Aktuell treten wir der Initiative von B.A.U.M. e.V. www.wirtschaft-pro-Klima.de bei.

Nachhaltigkeitsziele der PARTSLIFE GmbH

113. Wir streben auch weiterhin eine Verbesserung in sämtlichen Umweltleistungen, die durch unsere unternehmerische Tätigkeit entstehen, an. Die Ausgangslage hierfür stellt der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht und die darin verarbeiteten Informationen dar. Insbesondere zählen zu den Nachhaltigkeitszielen der PARTSLIFE GmbH:

- Reduzierung des Energieverbrauchs
- Mitarbeiterförderung
- Effiziente Reiseplanung
- Einbindung der Stakeholder und deren Erwartungen (KPI)



Essen, 1. Juli 2013

PARTSLIFE GmbH

A handwritten signature in blue ink, appearing to read "W. Steube".

Wolfgang Steube

An die Geschäftsführung der PARTSLIFE GmbH, Neu-Isenburg:

Wir haben den Nachhaltigkeitsbericht 2013 der PARTSLIFE GmbH, Neu-Isenburg (im Folgenden kurz „Bericht“ genannt), geprüft. Der Bericht betrifft den Zeitraum vom 01.01. bis 31.12.2012 und wird partiell ergänzt durch Berichterstattung über wesentliche Ereignisse, die sich danach bis zu seiner Aufstellung am 1. Juli 2013 ergeben haben. Der Bericht wurde entsprechend den auf Seite 2, Tz.3 des Berichtes dargestellten Kriterien aufgestellt. Die Aufstellung des Berichts liegt in der Verantwortung des gesetzlichen Vertreters der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Urteil über die Aussagen im Bericht abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung des Berichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Prüfung von Berichten im Bereich der Nachhaltigkeit vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass ein hinreichend sicheres Urteil darüber abgegeben werden kann, ob die Aussagen im Bericht in allen wesentlichen Belangen mit den zugrunde gelegten Kriterien übereinstimmen. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit der zugrunde liegenden Informationssysteme sowie Nachweise für die Aussagen im Bericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil bildet.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse stehen die geprüften Aussagen in allen wesentlichen Belangen im Einklang mit den zugrunde gelegten Kriterien.

Essen, 23. Juli 2013

BS ■ WESTDEUTSCHLAND GmbH

Wirtschaftsprüfung • Steuerberatung

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Bilk)
Wirtschaftsprüfer

(Schaefer)
Wirtschaftsprüfer